

Antrag Nr. 9

an die 185. Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
am 28. Mai 2026

EU Binnenmarkt stärken

Die Arbeiterkammer Wien spricht sich für eine Stärkung des EU-Binnenhandels aus und fordert die Regierung auf, hier in Zusammenarbeit mit der EU entsprechende Initiativen zu entwickeln.

Die Weltwirtschaft ist zunehmend unsicher und krisenanfällig geworden. Kriegsereignisse, Epidemien, lange Lieferketten, unzuverlässige Wirtschafts- und Handelspartner werden zunehmend zu einem Problem.

Wie der Krieg im Iran jetzt zeigt, können Wirtschaftsbeziehungen plötzlich und unvermutet scheitern und eine Krise auslösen. Das auch in Ländern wie Österreich, die in diese Kriege nicht direkt involviert sind.

Wirtschaftsbeziehungen in der EU und verstärkter innereuropäischer Handel könnten diese Abhängigkeit von solchen instabilen Krisenherden und Kriegsgebieten im Nahen Osten entschärfen.

Um nur ein Beispiel zu nennen:

Wenn der Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen durch die EU entsprechend dem Green Deal endlich schnell und konsequent umgesetzt würde, und die Produktion von Solarkraftanlagen oder Windrädern und Energiespeichern aller Art in Europa entsprechend vorangetrieben würde, wären wir von ausländischen Krisenländern und von fossilen Energieträgern nicht mehr abhängig.

Bei in Europa produzierter Alternativenergietechnik bleiben dann die Wertschöpfung und auch die Arbeitsplätze in Europa.

Die für die Daseinsvorsorge unbedingt nötigen Ressourcen und Technologien müssen schon aus strategischen Überlegungen in Europa bleiben.

Versorgungssicherheit ist in Krisenzeiten wie wir sie jetzt erleben ein sehr hohes Gut.

Europa ist ein so großer Markt, dass er in Notzeiten sogar als reiner Binnenmarkt ohne Freihandel überleben könnte.

Angenommen

Zuweisung

Ablehnung

Einstimmig

Mehrheitlich